

Beschlussvorschlag/Controllingbogen

Anlage

Überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) - Berichtswesen der Dezernate/Fachbereiche

| | | | |
|---|-----------------------------|--|---|
| Verantwortlich: Dezernat III | | | FB/Büro 50 |
| GPA Vorschlag: Laufende Nr. <u>54</u> Seite: <u>So-8</u> | | Einsparvolumen lt. GPA | Kienbaumbezug |
| <u>GPA Vorschlag – Kurzbeschreibung:</u> <u>Höhere Einnahmeerzielung durch Intensivierung der Unterhaltsverfolgung sowie durch Einrichtung eines Einnahmemanagements (Schwerpunktsachbearbeitung)</u> | | Personalaufwand | <input type="checkbox"/> Ja Nr. _____ |
| | | Sachaufwand | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |
| | | Ertragssteigerung | |
| Bewertung des GPA Vorschlages | | Vorschläge zu Modifikation/ Entfall | |
| GPA Vorschlag – OK ? | <input type="checkbox"/> Ja | <input checked="" type="checkbox"/> Nein | <p><u>Die Fallzahlen im Bereich der Unterhaltsheranziehung sind im Zeitraum von Januar 2005 bis Oktober 2009 von 528 auf 927 angestiegen. Eine Begründung hierfür ist die zunehmend kürzere Verweildauer der Hilfeempfänger in den Heimen und damit verbunden eine höhere Fluktuation der Fälle. Die Fallbearbeitung beansprucht dennoch einen hohen Zeitaufwand mit oftmals geringeren Einnahmen, bedingt im Wesentlichen dadurch, dass regelmäßige Überprüfungen nicht durchgeführt werden können. Derzeit liegen diesem Bereich 2 Vollzeitstellen zugrunde. Eine Intensivierung der Unterhaltsverfolgung kann nur mit zusätzlichem Personaleinsatz erfolgen. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung hinsichtlich einer zusätzlichen Stelle kann derzeit nicht durchgeführt werden, da zwar die Zahlungen im Einzelfall, eine Auswertung der gesamten Einnahmen der Unterhaltsheranziehung im NKF jedoch nicht, ausgewertet werden können.</u></p> <p><u>Andere Ansprüche im Bereich der Hilfe zur Pflege werden im Rahmen der Fallbearbeitung geltend gemacht. Hier zeichnet sich die Stadt Leverkusen durch eine sehr gute Vermögens- und Einkommensprüfung bei den Hilfen innerhalb von Einrichtungen aus. Vorrangige Ansprüche werden in der Regel angerechnet, was sich auch im niedrigen Wert der Ausgaben pro Hilfeempfänger widerspiegelt. (vgl. SO – 23)</u></p> <p><u>Das im Bericht geforderte „Einnahmemanagement“ war bis zur Gründung der ARGE Leverkusen im Fachbereich installiert und wurde dann aufgrund rückläufiger Fallzahlen aufgegeben.</u></p> <p><u>Zudem fallen Rückforderungen und Kostenerstattungen im SGB XII kaum noch an.</u></p> |
| Reduzierung des | | | _____ |

| | | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|-------|
| Personalaufwands – OK ? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | |
| Reduzierung des Sachaufwands – OK ? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | _____ |
| Ertragssteigerungen – OK? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | _____ |

Vorschlag an Fachausschuss / Rat

Konkreter Beschlussvorschlag durch die Fachverwaltung

Es besteht kein weiterer Handlungsbedarf. Der Vorschlag wird nicht weiter verfolgt

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|
| Reduzierung Personalaufwand pro Jahr | | | | | | | |
| Reduzierung Sachaufwand pro Jahr | | | | | | | |
| Ertragssteigerung pro Jahr | | | | | | | |
| Summe | | | | | | | |

[Zur Bearbeitung der Tabelle bitte Doppelklick](#)

Gefasster Beschluss Fachausschuss/Rat

FA: _____ am: _____ Rat am: _____

wie Beschlussvorschlag

mit folgender Änderung
